

13 Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

13.1 Umweltbildung mit Schulen

13.1.1 Umweltarbeit an Schulen in Oberhausen

Ähnlich wie im LVR Projekt „Lernen ohne Grenzen“ (Kap. 12.1) werden an derzeit zwei Schulen im Oberhausener Stadtgebiet Umweltbildungsangebote durchgeführt. Dabei wurden die Kinder der Concordiaschule regelmäßig mit einem Bus zum Haus Ripshorst gefahren, während die Kinder der Marienschule sich im verhältnismäßig naturnahen Schulumfeld aufhielten.

Die Gesamtschule Schmachtendorf in Oberhausen ist nicht mehr Teil der wöchentlichen Kooperation. An der Schule hat sich mittlerweile eine von einer Biologielehrerin geleitete und von den Schülerinnen und Schülern gut angenommene Teich-AG am Nachmittag etabliert, der die BSWR jedoch bei technischen und inhaltlichen Fragen zur Seite stand.

13.1.2 Umweltbildung an Schulen in Bottrop

Mit der Aufnahme Bottrops in den Trägerverein wurde 2013 auch ein Umweltbildungsprojekt mit einer Bottroper Schule durchgeführt. Zwei 6. Klassen der Hauptschule Welheim erhalten seit Jahresbeginn wöchentlichen Naturunterricht und erforschten in einer Lernwerkstatt über ein Schulhalbjahr unter anderem den Boden und darin lebende Bodentiere.

13.1.3 Bodenklassenzimmer

Das Bodenklassenzimmer ist eine von der Stadt Mülheim an der Ruhr und der Leonhard-Stinnes-Stiftung geförderte Exkursion, die vom Mülheimer Bismarckturm

über den Kahlenberg und den Witthausbusch zur Ruhr führt und mit einer Fahrt mit der Weißen Flotte endet. Das für Grundschulen konzipierte Konzept des „Kleinen Bodenklassenzimmers“ am Kahlenberg, behandelte Themen wie Tiere im Boden, Boden und Pflanzen, Wasserkreislauf, Bodenarten (vgl. Abbildung 133) und die Bedeutung des Bodens für den Menschen.

Mit den älteren Schüler der weiterführenden Schulen wurden im Speldorfer Wald die Themenfelder Flora und Vegetation, Bodenfauna und Bodenkunde (inkl. Geologie, Geographie, Biologie, Bodenchemie und -physik) behandelt. Die Aspekte wurden in Gruppen unter fachlicher Anleitung eigenständig bearbeitet und anschließend miteinander in Zusammenhang gebracht. Angesprochen wurden dabei auch die lokale Landschaftsgeschichte und soziale sowie naturschutzfachliche Aspekte wie Flächennutzung und Flächennutzungskonflikte.

Insgesamt nahmen 2013 zehn Klassen mit insgesamt 219 Schülerinnen und Schülern von Grundschulen und weiterführenden Schulen mit Erfolg am Bodenklassenzimmer teil.

13.1.4 Grünes Klassenzimmer

Im Zuge des Ausbaus des Witthausbusch mit seinem Tiergehege und seiner Infrastruktur (barrierefreie sanitäre Anlagen, Seminarraum) zu einem Umweltbildungszentrum wurde 2013 erstmals das Grüne Klassenzimmer durch die BSWR angeboten. Beim Grünen Klassenzimmer handelt es sich, ähnlich wie beim Bodenklassenzimmer, um eine halbtägige Exkursion für Klassen der 2. bis 7. Jahrgangsstufe über Kahlenberg, Witthausbusch und Mendener Höhe hinunter zur Ruhr, die mit einer Fahrt mit der Weißen Flotte zum Wasserbahnhof endet. Auf der Wanderung werden heimische



Abbildung 133: Bodenbestimmung im Bodenklassenzimmer



Abbildung 134: Das Grüne Klassenzimmer macht im Tiergehege im Witthausbusch Halt



Abbildung 135: Auf der Suche nach Regenwürmern im Grünen Klassenzimmer

Wild- und Nutztiere (vgl. Abbildung 134 auf Seite 103, Abbildung 135) unterschiedlicher Lebensräume und Nischen (Wasser, Wald, Bauernhof, Boden, Laub) vorgestellt und in Kleingruppen von den Schülerinnen und Schülern selbstständig erforscht. Neben der Untersuchung von Tieren ist auch im Grünen Klassenzimmer das Naturerlebnis für die Kinder ein wichtiger Baustein. Viele der in strukturschwachen Stadtteilen aufwachsenden Kinder sind auf dieser Exkursion zum ersten Mal in ihrem Leben im Wald, sodass das Spielen und Toben in ausgewählten Waldbereichen durchaus gewollt und wichtig ist.

Im Erprobungsjahr 2013 nahmen bereits elf Klassen mit 236 Schülerinnen und Schülern an dem Projekt teil



Abbildung 136: Gewässeruntersuchung beim Tag der Artenvielfalt auf Zeche Zollverein



Abbildung 137: Die Teilnehmerinnen beim Girls Day untersuchen Molche aus Reusenfallen

und auch für 2014 haben sich bereits einige Klassen angemeldet.

13.1.5 Tag der Artenvielfalt

Der Tag der Artenvielfalt fand am 28.06. im Rahmen der Duisburger Umwelttage bereits zum neunten Mal im Landschaftspark Duisburg-Nord statt und eine Woche vorher, am 21.06., auf Zeche Zollverein in Essen in Zusammenarbeit mit dem Ruhr Museum. Schulklassen der Jahrgangsstufen 6 – 9 erkundeten, ausgerüstet mit Becherlupen, Keschern (Abbildung 136) und altersgerechten Bestimmungsmaterialien, die Natur von Industriebrachen. Das in den letzten Jahren erarbeitete Konzept wurde auch in diesem Jahr wieder angewendet und erweitert. Die zu untersuchenden Standorte mussten mittels GPS-Navigation selber gesucht werden. An den Stationen erwarteten die Schüler verschiedene Aufgaben, die zu lösen waren. Dabei wurden die Teilnehmer von einem Team aus Experten für die Tier- und Pflanzenwelt unterstützt.

13.1.6 Girls Day

Auch 2013 beteiligte sich die BSWR wieder am traditionellen Girls Day. Die Mädchen halfen beim Leeren von Reusenfallen in einem Gewässer in Oberhausen und lernten somit den Beruf des Biologen/der Biologin hautnah kennen (Abbildung 137).

13.2 Materialmappe

Insbesondere in den Innenstädten des Ruhrgebietes existieren nur wenige naturnahe Flächen, auf denen sich Kinder und Jugendliche ungestört aufhalten, spielen und toben und die heimische Natur entdecken kön-

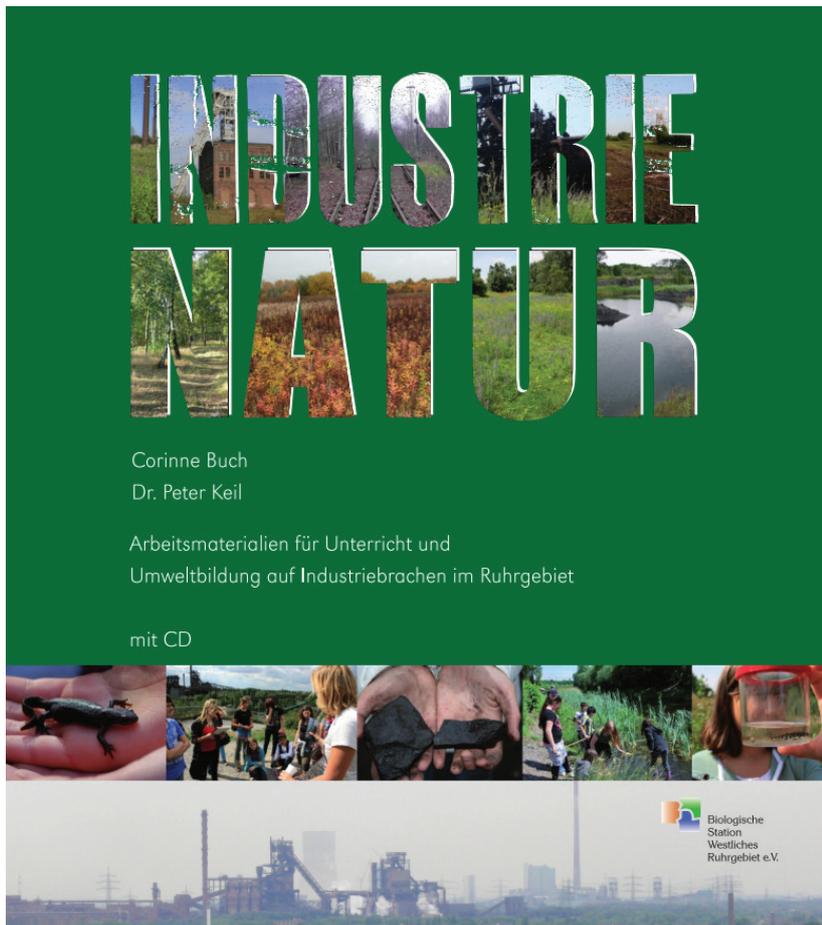


Abbildung 138: Die Materialmappe „Industrienatur“ ist eine Sammlung mit Material für die Umweltbildung

nen. Als Naturerlebnisort im Ballungsraum bieten sich die meist allgegenwärtigen Industriebrachen an. Diese sind häufig im direkten Umfeld einer Schule, Kita o. ä. zu finden, sodass keine langen Wege zum außerschulischen Lernort entstehen. Dennoch existiert zu diesem speziellen Thema bis heute keine Zusammenstellung von Arbeitsmaterialien für die Umweltbildung.

Im Jahr 2013 wurde die Materialmappe „Industrienatur“ nach mehrjähriger Entstehungsphase gedruckt und mit dem Verkauf begonnen. Diese Materialsammlung soll alle Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, wie z. B. Lehrer, Erzieher, Pädagogen, Umweltbildner, Naturguides und interessierte Eltern, ermutigen und befähigen, Industriebrachen als Lern- und Erlebnisort für die Umweltbildung zu nutzen. Die Mappe ist in vier große Kapitel Ruhrgebiet, Tiere und Pflanzen, Boden und Standort sowie Kunst unterteilt. Diese großen Kapitel gliedern sich weiter in inhaltliche Unterkapitel, in denen die einzelnen Themen fachübergreifend aufgearbeitet werden und die ein breites Spektrum aus den Fächern Biologie, Geographie und Sachkunde enthalten.

Ein Unterkapitel besteht aus einem ausführlichen Informationstext als Einleitung in das Thema, der Pä-

dagogen zur Einarbeitung dient, aber auch von älteren Schülern als Sachtext genutzt werden kann. Weiter folgen Arbeitsblätter, Experimente und themenbezogene Spiele. Durch ein Bausteinprinzip ist jeder Inhaltsblock entweder einzeln oder in beliebiger Kombination und Reihenfolge anwendbar. Zur besseren Übersicht in der Mappe sind jeweils in der Kopfzeile die einzelnen Kapitel sowie die Arbeitsphasen, Zeitaufwand und Anforderung durch entsprechende Symbole gekennzeichnet. Im Anhang sind darüber hinaus insgesamt 56 Pflanzensteckbriefe typischer Arten von Industriebrachen zusammengestellt.

Alle Inhalte der Materialmappe basieren auf langjähriger Erfahrung in der Umweltbildung und sind mehrfach von der BSWR erprobt. Die wissenschaftlichen Inhalte sind Ergebnisse aktueller Untersuchungen und Stand der momentanen Forschung auf Industriebrachen.

13.3 Naturlehrpfade

13.3.1 Bodenlehrpfad in Mülheim an der Ruhr

Die Mülheimer Bodenroute ist ein im Jahr 2009 eröffneter Naturlehrpfad, der an insgesamt elf Stationen im Mülheimer Stadtgebiet auf interaktiven Informationstafeln über das Thema Boden informiert. Die Instandhaltung der Stationen unterliegt der BSWR.

Auch 2013 gab es wieder große Probleme mit Vandalismus-Schäden. So mussten die Schatztruhen am



Abbildung 139: Neuanbringung des Plakates an der Sporthalle Harbecke nach einem Verlust durch Diebstahl



Abbildung 140: Wintersicherung der Bodenroute

Wasserbahnhof sowie die Hörstation auf der Mendener Höhe aufgrund mutwilliger Zerstörung komplett ersetzt werden. Das große Plakat an der Sporthalle Harbecke fiel einem Diebstahl zum Opfer und wurde ebenfalls ersetzt (Abbildung 139 auf Seite 105). Darüber hinaus wurden regelmäßig Schmierereien auf den Schildern entfernt und frostanfällige Stationen für den Winter gesichert (Abbildung 140).

13.3.2 Naturrundweg Hiesfelder Wald

Nach der Neueröffnung des Naturrundweges im Hiesfelder Wald im Jahr 2006 wird der 7,5 km lange Weg mit den insgesamt 13 Informationstafeln regelmäßig durch die BSWR gewartet. Insbesondere Schäden durch Vandalismus wie beschmierte, zerkratzte und angebrannte Tafeln werden gereinigt und gegebenenfalls repariert.

13.3.3 Naturlehrpfad in der Hühnerheide

Der 2009 mit Mitteln des LVR erstellte und eröffnete Naturlehrpfad in der Hühnerheide ist speziell ausgelegt auf Menschen mit Sehbehinderung bzw. blinde Menschen. Die Informationstafeln sind als Relieftafeln mit tastbaren Motiven und Schriften gestaltet und werden zudem durch Hörstationen ergänzt. Bei der regelmäßigen Wartung durch die BSWR werden in erster Linie die Hörstationen auf Funktionalität geprüft und gege-

benenfalls repariert sowie die Reliefe auf den Informationstafeln mit Hilfe von Zahnbürsten gereinigt.

13.4 Tagungen und Fortbildungen

13.4.1 Flora und Fauna im Ruhrgebiet

Zum neunten Mal lud die BSWR zusammen mit den ehrenamtlichen Naturschützern zum „Flora-Fauna-Tag“ am letzten Sonntag im Januar ein. Über 100 Teilnehmer (vgl. Abbildung 141) besuchten die alljährliche Veranstaltung im Hüttenmagazin des Landschaftsparks Duisburg-Nord. Vorträge und Diskussionen zu Artenschutzmaßnahmen, Kartierungen, Bestandsaufnahmen, Neunachweisen und Beobachtungen im Ruhrgebiet ermöglichten einen fachübergreifenden Austausch.

13.4.2 Urbane Biodiversität

Städte sind unerwartet artenreiche da ausgesprochen vielfältige und dynamische Lebensräume. Verkehrsachsen fungieren als Wanderkorridore, der Verkehr fördert die Ausbreitung von Arten. Die Lebensgemeinschaften, die sich in ihnen bilden, unterliegen einem ständigen Wandel, wenn sich Bedingungen verändern oder neue Arten hinzukommen. Allein die Fläche der Industriebrachen im Ruhrgebiet beträgt mehr als 10.000 ha; einst verschmutzte und vergiftete Flussläufe werden heute aufwändig renaturiert. Das Ruhrgebiet steht wie kaum ein anderer Ballungsraum Deutschlands für das Thema „Urbane Biodiversität“.

Es findet mittlerweile national wie international vermehrt Aufmerksamkeit, sodass sich im April 2012 ein Arbeitskreis „Netzwerk Urbane Biodiversität – Ruhrgebiet“ formierte. Ihm gehören u. a. Vertreter des Regionalverbandes Ruhr (RVR), der Emschergenossen-



Abbildung 141: Der Flora-Fauna-Tag war auch 2013 wieder gut besucht



Abbildung 142: Neophyten wie der Schmetterlingsstrauch (*Buddleja davidii*) waren Diskussionsstoff auf der Tagung „Urbane Biodiversität“

schaft, der Universitäten Duisburg-Essen und Bochum und Mitarbeiter der BSWR an.

Ende März 2013 fand in den Räumen der Universität Essen eine zweitägige Tagung des Arbeitskreises zum Thema „Urbane Biodiversität“ statt. Sie ermöglichte den Austausch und die Diskussion neuer Forschungsergebnisse und Strategien. Es wurden relevante Organismengruppen im Ballungsraum angesprochen sowie invasive Arten und neue Ökosysteme vorgestellt. Die Schwerpunkte der Diskussionen bildeten Neobiota (Abbildung 142), Brachflächen und urbane Gewässer. Die Ergebnisse der Vorträge, Workshops und Diskussionen zu diesen Themen wurden schließlich in einem Positionspapier verarbeitet und in „Natur in NRW“ veröffentlicht (Brosch et al. 2014).



Netzwerk Urbane
Biodiversität
R u h r g e b i e t

Homepage des Netzwerks:
www.urbane-biodiversitaet.de/

13.4.3 Multiplikatorenfortbildung

Am 14. September 2013 fand die erste Multiplikatorenfortbildung zur Umweltbildung auf Industriebrachen in der Dependance im Landschaftspark Duisburg-Nord statt, die vom Regionalverband Ruhr sowie der Biologischen Station und der Natur- und Umweltschutz-Akademie veranstaltet wurde. Sie richtete sich u. a. an Lehrer/innen, Erzieher/innen, Naturguides, Exkursionsleiter/innen und Jugendgruppenleiter/innen, die dazu motiviert und befähigt werden sollten, Industriebrachen als Ort von Umweltbildung fachkompetent zu nutzen.



Abbildung 143: Die Teilnehmer der Multiplikatorenfortbildung untersuchten Flora und Vegetation im Landschaftspark Duisburg-Nord

Nachdem den etwa 20 Teilnehmern zunächst theoretische Grundlagen zur Industrienatur vermittelt wurden, ging es raus in die Natur des Landschaftsparks Duisburg-Nord (Abbildung 143), wo anhand von verschiedenen Beispielen mögliche Themenfelder und deren konkrete umweltpädagogische Umsetzung aufgezeigt wurden.

13.5 Jahresprogramm

In Zusammenarbeit mit dem NABU, dem BUND, der STAUN, dem RVR Ruhr Grün, der Waldschule Hühnerheide sowie der Biologischen Gesellschaft Essen bot die BSWR auch 2013 wieder zahlreiche naturkundliche Exkursionen und Vorträge an:

- 15.01.: Michael Tomec stellte auf der ersten Exkursion des Jahres die Wintervögel im Naturschutzgebiet Walsumer Rheinaue vor.
- 24.01.: Die BUND/NABU-Kindergruppe beschäftigte sich mit der alten Technik des Papierschöpfens und dem Herstellen von Grußkarten.
- Februar/März: Heinz Hermann Verholte leitete die Exkursion zum Thema Amphibienwanderung im Oberhausener Norden.
- 19.02.: Der Vortrag von Holger Hackenjoes befasste sich mit Motiven in der Natur und sollte zu neuen Motivideen und Bildserien inspirieren.
- 28.02.: „Den Fröschen und Kröten auf der Spur“ war die BUND/NABU-Kindergruppe in Oberhausen.
- 02.03.: Norbert Friedrich stellte auf einer Vogelwanderung in Mülheim an der Ruhr die heimischen Spechte in der Saarner Mark vor.
- 03.03.: Thomas Brüseke leitete eine Exkursion in Mülheim an der Ruhr, auf der der Vogel des Jahres 2013, die Bekassine, im Mittelpunkt stand.



Abbildung 144: Dr. Peter Keil führte eine Exkursion über das Waldteichgelände in Oberhausen (Foto: I. Vogler)

- 16.03.: Auf einer Vogelwanderung in Mülheim an der Ruhr stellte Norbert Friedrich Wintergäste, Durchzügler und erste Rückkehrer in der Saarner Aue vor.
- 17.03.: Michael Tomec läutete mit seiner Exkursion im Sterkrader Wald den Frühling ein und zeigte charakteristische Waldvogelarten.
- 21.03.: Die BUND/NABU-Kindergruppe beschäftigte sich mit dem Vogel des Jahres 2013, der Bekassine, und lernte etwas über seine Bedrohung und Lebensweise.
- 24.03.: Elke Brandt führte auf einer Vogelwanderung durch das untere Rumbachtal in Mülheim an der Ruhr.
- 06.04.: „Wer singt denn da?“ fragten sich die Teilnehmer der Exkursion mit Heinz Hermann Verholte, auf der charakteristische Vogelarten um Haus Ripshorst vorgestellt wurden.
- 11.04.: Martin Schlüpmann leitete eine Exkursion an der Alten Emscher im Landschaftspark Duisburg-Nord, auf der Amphibien und andere Wassertiere im Vordergrund standen.
- 14.04.: Auf einer Tagesexkursion zum Reeker Moor im Kreis Steinfurt führten Michael Tomec und Klaus Humpe durch die gut erhaltenen Moorflächen und Feuchtwiesen um seltene hochmoortypische Tier- und Pflanzenarten zu entdecken.
- 21.04.: Elke Brandt stellte in Mülheim an der Ruhr verschiedene Vogelarten im Stadtteil Ickten vor.
- 25.04.: Die BUND/NABU-Kindergruppe machte sich auf die Suche nach Frühblühern und beobachtete die Knospenbildung bei Bäumen und Sträuchern.
- 27.04.: Heinrich J. Bahne leitete eine heimatkundliche Wanderung zu den Sehenswürdigkeiten Osterfelds, wie z. B. der Burg Vondern oder der St. Antony Hütte.
- 27.04.: Mit dem Titel „Batman auf der Spur“ leitete Christine Kowallik eine abendliche Fledermaus-Exkursion an der Regattabahn in Duisburg.
- 30.04.: Michael Tomec stellte auf seiner abendlichen Exkursion Im Lohfeld in Oberhausen einige typische Vogelarten vor.
- 04.05.: Tobias Rautenberg leitete eine ornithologische Exkursion um den Heidesee in Bottrop Kirchhellen, auf der neben Vogelstimmen einiger heimischer Singvogelarten auch die Wasservögel des Heidesees vorgestellt wurden.
- 05.05.: Klaus Humpe stellte auf einer naturkundlichen Exkursion die Flora und Fauna der Ehinger Rheinaue vor.
- 11.05.: Elke Brandt lud zu einer Exkursion in den frühen Morgenstunden am Mülheimer Aue ein um verschiedene Vogelarten zu hören und zu beobachten.
- 23.05.: Die BUND/NABU-Kindergruppe beschäftigte sich mit Unterschieden zwischen Honigbienen und Solitärbienen und sammelte Informationen zur Überwinterung und Besonderheiten bei Tee mit Honig.
- 02.06.: Mit einem Frühlings- und Spielplatzfest wurde das NABU Natur- und Jugendzentrum Voßgätters Mühle wiedereröffnet.
- 15.06.: Die Biostation feierte ihr zehnjähriges Bestehen!
- 22.06.: Die Frage „Wie pflege ich eine Obstwiese?“ beantwortete Klaus Humpe interessierten Teilnehmern im Stadtwald Osterfeld.
- 27.06.: Die BUND/NABU-Kindergruppe beschäftigte sich mit der Gefährdung von Fledermäusen und wie man ihnen helfen kann.
- 13.07.: Dr. Randolph Kricke führte auf einem naturkundlichen Spaziergang durch die Rheinaue bei Neuenkamp und beschäftigte sich mit dem Lebensraum Flussaue und den hier vorkommenden Tieren und Pflanzen.
- 18.07.: „Was krabbelt und fliegt auf einer Sommerwiese?“ fragte sich die BUND/NABU-Kindergruppe und beobachteten Kleintiere mit Lupe und Mikroskop.
- 24.08.: „Batman auf der Spur“. Markus Geelen, Silke Hingmann und Heiner Krebber nutzten die „Europäische Nacht der Fledermäuse“ um auf einer abendlichen Exkursion die Fledermäuse im Revierpark Vonderort vorzustellen.
- 25.08.: Der Duisburger Zoo veranstaltete den jährlichen Artenschutztag, an dem auch die Biologische Station mit einem Stand zum Thema „Reptilien“ vertreten war.
- 10.09.: Dr. Peter Keil stellte auf dem ehemaligen Kohlenlager Waldteichgelände in Oberhausen charakteristische Pflanzenarten für Industriebrachen im Ruhrgebiet vor.
- 20.09.: Klaus Humpe vom NABU Oberhausen veranstaltete einen Obstbaumschnitt im Stadtwald Osterfeld.

- 26.09.: Die BUND/NABU-Kindergruppe sammelte unter dem Titel „Indian Summer – welche Farben hat der Herbstwald?“ Blätter und bastelte eine Herbstgirlande.
- 28.09.: Heinrich J. Bahne lud zur Pilzsuche in den Revierpark Vonderort ein.
- 06.10.: Im Rahmen des European Birdwatch 2013 beobachtete und zählte Michael Tomec auf der Halde Haniel einige Vogelarten.
- 17.10.: Die BUND/NABU-Kindergruppe informierte sich durch einen Film über Überwinterung und Maßnahmen zum Igelschutz.
- 28.10.: Bei einer Pilzsuche durch den Sterkrader Wald stellte Heinrich J. Bahne einige Pilzarten vor.
- November: Horst Kristan und Michael Tomec informierten über Nisthilfen für verschiedene Höhlenbrüter und gaben Einblicke in das Brutgeschehen.
- 19.11.: Ekkehard Psotta stellte in einer Beamershow die Vogelwelt an Nord- und Ostsee vor.
- 28.11.: Die BUND/NABU-Kindergruppe nahm an einem Naturquiz teil, bei dem die besten Naturprofis einen Preis gewinnen konnten.
- 05.12.: Die BUND/NABU-Kindergruppe verbrachte den Nikolausabend mit dem Basteln von Weihnachtsdekorationen aus Naturmaterialien und wartete gespannt auf den Nikolaus.
- 07.12.: Michael Tomec und Klaus Humpe luden zum Jahresabschluss zu einem naturkundlichen Spaziergang in der Kirchheller Heide ein.

13.6 Umweltmärkte, Feste

13.6.1 Naturgartentag Haus Ripshorst

Auch 2013 beteiligte sich die BSWR wieder am Naturgartentag um Haus Ripshorst, an dem unterschiedliche Aussteller Tipps und Ideen zu einer naturnahen Gartengestaltung geben. Die BSWR informierte mit ihrem Stand über Tiere im Garten und lockte insbesondere die kleineren Besucher mit einem Blindschleichen-Terrarium.

13.6.2 Duisburger Umweltmarkt

Am 22.06. fand im Rahmen der Duisburger Umwelttage in der Fußgängerzone der Umweltmarkt statt, auf dem die BSWR traditionell wieder mit einem Informationsstand vertreten war. Zwischen 10:00 Uhr und 18:00 Uhr konnten rund 600 Besucher am Stand gezählt werden, die sich über die Arbeit der Biologischen Station informierten und vor allem von den heimlichen Stars des Umweltmarktes angezogen wurden. Denn vier Blindschleichen leisteten Öffentlichkeitsarbeit an der Basis und sorgten sowohl bei den ganz kleinen und jungen als auch bei den etwas größeren und älteren Besuchern für strahlende Augen (Abbildung 145). Die



Abbildung 145: Ein Kind lernt auf dem Duisburger Umweltmarkt eine Blindschleiche kennen

Informationen über Blindschleichen von den Experten beeindruckten die Besucher und regten meist zu neuen Fragen an.

13.6.3 Artenschutztag Zoo Duisburg

Der traditionelle Artenschutztag im Zoo Duisburg wurde auch 2013 wieder von der BSWR mitgestaltet. An ihrem Stand wurden interessierte Besucher insbesondere über Biologie, Schutz und Vorkommen von Blindschleichen und Schlangen informiert (Abbildung 146).



Abbildung 146: Schönstes Wetter lockte die Besucher des Artenschutztages in den Duisburger Zoo. Nicht nur die Kinder waren von den Blindschleichen fasziniert



Abbildung 147: Hüpfburg und Spielmobil boten den Kindern viel Abwechslung und Vergnügen

13.6.4 Apfelfest

Bereits zum neunten Mal veranstaltete die BSWR zusammen mit Familie Geldermann ein Fest rund um den Apfel und verzeichnete einen Rekord mit etwa 2.000 Besuchern. Ob es am Wetter lag oder sich das legendäre Apfelfest mittlerweile bei vielen als Tradition am Tag der Deutschen Einheit etabliert hat, bleibt ungewiss. Jedoch wussten zahlreiche Besucher das vielfältige Informationsangebot über Äpfel und Obst, den frischen Apfelkuchen sowie den frischen Apfelsaft zum Direktverzehr aus einer handbetriebenen Mostpresse zu schätzen. Des Weiteren konnten die Apfelsorten, z. B. aus dem eigenen Garten, von einem Pomologen (Apfelkundler) bestimmt werden. Für die kleinen Gäste wurde erstmalig ein Spielmobil aufgestellt, welches auf große Resonanz stieß, sowie eine Hüpfburg aufgebaut.



Abbildung 148: Das Apfelfest war 2013 außergewöhnlich gut besucht



Abbildung 149: Apfelsaft wurde aus Äpfeln der Region für die Besucher frisch gepresst

13.7 Biotopverbund-Ausstellung Duisburg

Die Ausstellungswände zum Biotopverbund in Duisburg waren über das Jahr verteilt an unterschiedlichen öffentlichen Orten im Stadtgebiet aufgestellt. So war die Ausstellung lange Zeit im Zoo Duisburg aber auch in den Bezirksämtern Walsum und Duisburg Süd zu sehen.



Abbildung 150: Die Biotopverbund-Ausstellung Duisburg im Bezirksamt